

# SPD und Grüne wollen zustimmen

## Rat entscheidet heute über Linie 4

Von Klaus-Dieter Pfaff

**Lilienthal.** Wenn Lilienthals Entscheidungsträger heute Abend über das Projekt Straßenbahnlinie 4 zu befinden haben, dann wird das allgemeine Interesse ausgesprochen groß sein. Schließlich beschäftigen sich Gemeinderat und Verwaltung schon seit vielen Jahren mit dem Schienenanschluss. Es gibt, wie man weiß, sowohl in der Bevölkerung als auch in der Politik Befürworter und Gegner dieses ÖPNV-Angebotes. Wie also letztendlich entschieden wird, bleibt abzuwarten.

Zustimmung allerdings haben gestern schon mal die Fraktionschefs Hans-Joachim Jühdes für die SPD und Heiner Haase für die Bündnisgrünen angekündigt. Beide Gruppen werden, so habe es eine getrennte Probeabstimmung am Freitag gezeigt, die von der Verwaltung stammende Beschlussvorlage absegnen.

„Wir halten an unserer Straßenbahnplanung fest, weil wir den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Lilienthal attraktiver und moderner gestalten wollen“, bekräftigte Heiner Haase gegenüber unserer Zeitung den erklärten Willen seiner Fraktion. Mit der Straßenbahn werde im übrigen der Ort und der Einzelhandel gestärkt, ist der Grüne überzeugt. Außerdem erinnerte er an die 15 Jahre Planungszeit und an die zwischenzeitlich mit Bremen abgeschlossenen Verträge: „Wenn wir uns verweigern, werden wir wortbrüchig. Das können wir uns aber nicht leisten, weil das auch ein Planungsstillstand auf anderen Gebieten bedeuten würde. Und Stillstand“, weiß Haase, „bedeutet auch Rückschritt. Genau den wollen wir als Bündnisgrüne nicht.“

Ähnliche Argumente für die Linie 4 kamen auch von Hans-Joachim Jühdes, der sich über die gestern publizierten Aussagen seiner beiden Ratskollegen Christoph Meyer und Harald Rossol zur Straßenbahn verärgert zeigte und die dort genannten Zahlen generell in Frage stellte. Die SPD habe alle für sie offenen Fragen in einem Gespräch mit Bürgermeister Willy Hollatz klären können, so dass man der Vorlage zustimmen könne. „Der Bau der Straßenbahn ist die vernünftigste Lösung, die wir für die Entwicklung Lilienthals finden können“, ist der Sozialdemokrat überzeugt. Die Gemeinde werde damit erheblich aufgewertet, was natürlich zu begrüßen sei. Eine Ablehnung durch den Rat bedeute für Lilienthal einen gewaltigen Imageverlust. „Wir sind auch auf anderen Gebieten noch auf Bremen angewiesen“, gab er zu bedenken.